



Ein großartiger Tag für Schachtbau: Allen 15 Jung-Facharbeitern ist mit der Übergabe der Abschlusszeugnisse auch ein Jobangebot im Konzern unterbreitet worden.

LINDA ERBSMEHL / SBN

# Schachtbau sichert sich Nachwuchs

Nordhäuser Unternehmen unterbreitet 15 jungen Facharbeitern ein Jobangebot im Konzern

**Udo Dietrich**

**Nordhausen.** Das größte Nordhäuser Industrieunternehmen ist Schachtbau mit seinen nahezu 800 Beschäftigten. Dank der derzeit 49 Lehrlinge gehört das Unternehmen, das Teil der Bauer-Gruppe ist, auch zu den größten Ausbildungsbetrieben der Region. Firmensprecherin Linda Erbsmehl betont: „Seit vielen Jahren bietet Schachtbau eine qualitativ hochwertige Ausbildung in den Bereichen Metall und Elektro, Bergbau sowie im Bau an und weist stets ein hohes Niveau an Neueinstellungen auf.“

## Lehrzeit beim Betrieb mit engem Bezug zur Praxis

Etwa 30 Azubis werden jedes Jahr Teil der Schachtbau-Familie und profitieren von den guten Ausbildungsstrukturen mit hauptamtlichen Ausbildern und Praxisbetreuern. Während der gesamten Lehrzeit strebt Schachtbau einen engen Bezug zur Praxis an. Die Ausbildung vollzieht sich einerseits in der Lehrwerkstatt, andererseits gehören praxisbezogene Einsätze in den Werkstätten sowie auf Baustellen der Bauer-Gruppe zum festen Ausbildungsbestandteil.

Die Kooperation der erfahrenen Lehrkräfte sowie zahlreiche andere Maßnahmen führen neben einer firmentarifvertraglich geregelten Vergütung fortwährend zur Optimierung und Verbesserung des Ausbildungsimages. Nach einer erfolgreichen Lehrzeit bestehen stets realistische Chancen, weiter beschäftigt zu bleiben und eine berufliche, aber auch persönliche Perspektive innerhalb der Bauer-Gruppe zu finden.

Die Azubis von Schachtbau tragen das positive Image stolz nach außen. „Am Ende ihrer Ausbildungszeit gehören sie regelmäßig

zu den besten ihres Jahrgangs und schneiden oftmals mit beachtenswerten Ergebnissen ab“, berichtet Linda Erbsmehl.

Der Schachtbau-Nachwuchs beweist sein Können häufig bei verschiedenen regionalen und überregionalen Contests – wie „Jugend schweißst“. Im vergangenen Jahr ist Schachtbau-Azubi Jonas Henning deutscher Vizemeister im WIG-Schweißen geworden.

Jonas und 14 weitere Jungfacharbeiter (darunter eine junge Dame) erhielten jetzt ihre Abschlusszeugnisse bei der Facharbeiterweihe.

Thomas Gottwald, Leiter der Berufsausbildung, berichtet voller Stolz: „Wir konnten allen Absolventen ein Angebot zu einem Arbeitsvertrag machen.“ Alle haben bereits ihr neues Einsatzgebiet gefunden, die meisten von ihnen innerhalb des Unternehmens. So erhält die Edeldstahlfertigung in der Hesseröder Straße Unterstützung durch einen Schlosser ebenso wie der Stahlbau und die Stahlbau-Sanierung durch zwei Schweißer. Eine Zerspanungsmechanikerin verstärkt zukünftig das Maschinenbau-Team bei Schachtbau. Über einen neuen Kollegen freut sich auch der Bereich Bergbau, denn hier sind die Fertigkeiten eines Elektrikers gefragt. Darüber hinaus haben im Schwester-Unternehmen GWE zwei Jungfacharbeiter ihr neues Betätigungsfeld gefunden.

Dass die Qualifizierung von Arbeitskräften ein strategisches Instrument ist, um langfristig den eigenen Fachkräftebedarf zu decken, habe das Unternehmen bereits vor über hundert Jahren erkannt, so Erbsmehl. Dementsprechend habe Schachtbau „seit jeher den Nachwuchs für die eigenen Reihen ausgebildet und dabei die Ausbildung fortwährend optimiert“.

## Zur Geschichte des Schachtbau-Betriebes

**Schachtbau** wurde vor 125 Jahren – im November 1898 – von Louis Gebhardt in Nordhausen gegründet und ist seit dem Jahr 1992 Teil der Bauer-Gruppe.

**Im Bergbau verwurzelt**, ist das Nordhäuser Unternehmen heute auch in den Bereichen Anlagentechnik, Maschinenbau und Stahlbau auf nationaler und internationaler Ebene erfolgreich.

**Firmenstandort** ist seit dem Jahr 1977 der Industrieweg in Nordhausen.

**Zu den größten Projekten**, an denen Schachtbau beteiligt war, zählen unter anderem die Stau- und Rappbode-Talsperre (1947/1952), Bau des Rappbode-Tunnels (1955/1959), Bau der Nordhäuser Kläranlage (1993/1995), Bau der Schnettbrücke bei Dortmund (2011).